

# Fachtagung politische Medienbildung

19. - 20. September 2022 - Ramada Hotel - Dresden

## Netzpolitik

aus Perspektive der  
Medienpädagogik



# Definitionen: Medienpädagogik & Medienkompetenz

# MEDIENKOMPETENZ

nach Prof. Dieter Baacke

VERMITTLUNG



MEDIENKRITIK

ZIELORIENTIERUNG



MEDIENNUTZUNG



MEDIENKUNDE



MEDIEN-  
GESTALTUNG

# MEDIENKOMPETENZ

nach Prof. Dieter Baacke

VERMITTLUNG

ZIELORIENTIERUNG

z.B. Quellenkritik  
bei Online-Recherche



MEDIENKRITIK



MEDIENNUTZUNG

z.B. Teilhabe an  
partizipativen Prozessen

z.B. Hintergründe zu  
Systemen und Strukturen



MEDIENKUNDE



MEDIEN-  
GESTALTUNG

z.B. Publikation  
eigener Online-Inhalte

# Medienpädagogik und Medienkompetenz. Eine Bestandsaufnahme (Prof. Stefan Aufenanger)

„**Kognitive Dimension:** (...) soll deutlich machen, daß Medienkompetenz als Grundlage Kenntnisse über Medien und Mediensysteme umfassen, daß man die in Medien verwendeten Symbole und **Codierungen verstehen und entschlüsseln** sollte und daß man auch analytisch Medien betrachtet.

**Moralische Dimension:** Medien müssen auch unter ethischen Aspekten betrachtet und beurteilt werden. Sie sollte sich nicht nur auf Medieninhalte beziehen, sondern u.a. auch auf (...) die vermeintlichen **Auswirkungen auf Kommunikation, Interaktion und Persönlichkeit.**

**Soziale Dimension:** Die Umsetzung der kognitiven und moralischen Dimension erfolgt im Raum des sozialen und politischen Handelns. Menschen sollten befähigt werden, ihre Rechte um Medien **politisch zu vertreten** und soziale Auswirkungen von Medien angemessen **thematisieren** zu können.“

# Weiterentwicklung im Diskurs

⇒ Diverse Weiterentwicklungen von Medienkompetenz und daran geknüpfte Fragen

Gemeinsamkeit aller Konzeptionen: **Reflexive Ebene** (Büsch 2017)

Handlungs-Dimension umfasst immer auch **Verantwortung** der Medien  
(mit)produzierenden Subjekte

Unterschiedlich differenzierte Dimensionierungen, z.B.

- Wissen, **Bewerten**, Handeln (Schorb 2017);
- Kognitive, **moralische**, soziale, affektive, ästhetische und Handlungs-Dimension  
(Aufenanger 1997)

# Medienkompetenz ist ...

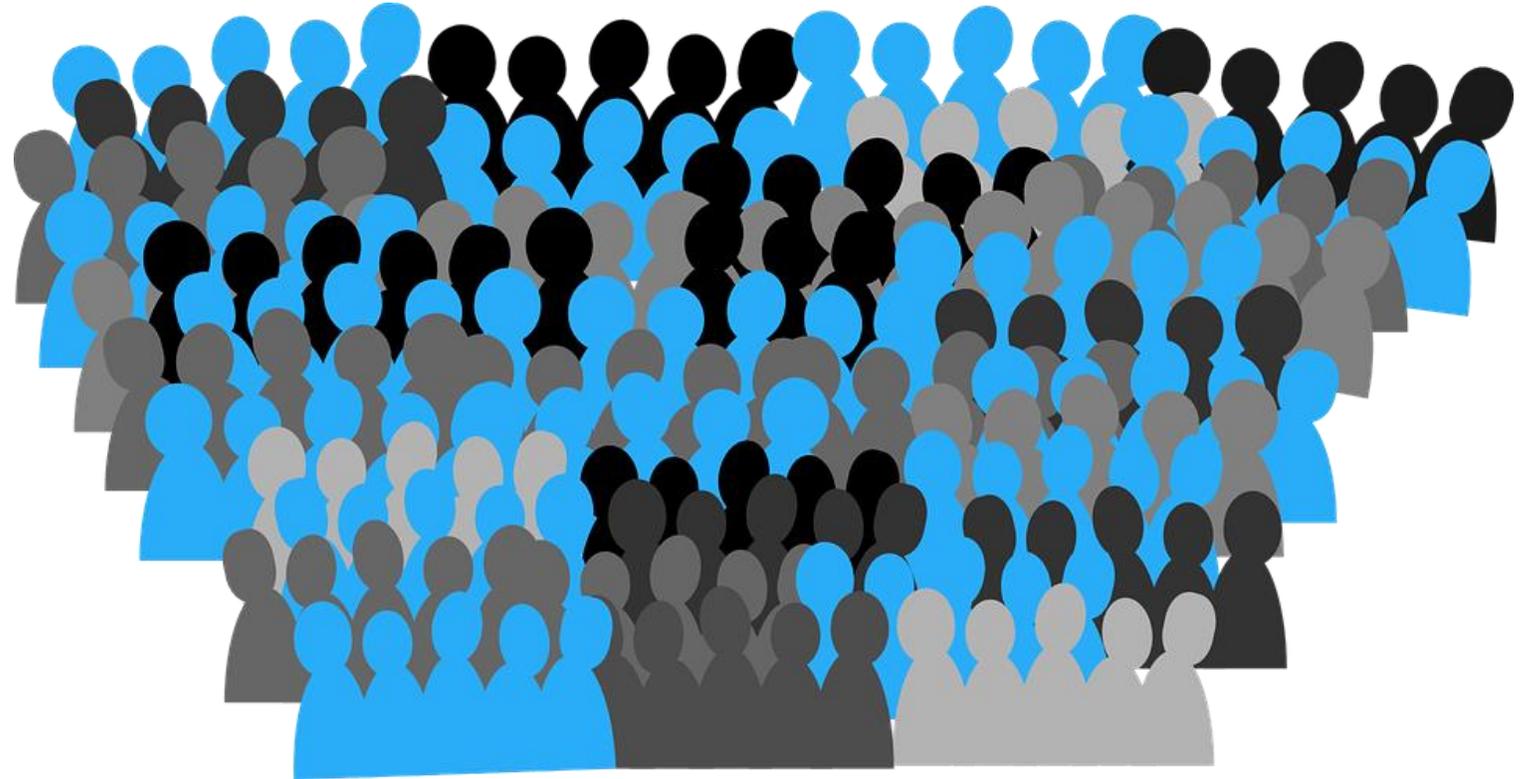
... ein komplexes Bündel von medienbezogenen Fähigkeiten und Wissensbeständen, das Menschen befähigt, kommunikativ in unterschiedlichen Medienwelten zu partizipieren und zwar in einer subjektiv sinnvollen und sozial verantwortlichen Mediennutzung als Rezipient und Produzent. (vgl. Büsch 2017, 78)



Kompetenzfeld	Ebene / Bildungsziel
1. Ästhetische Kompetenz	<b>Wahrnehmung</b>
2. Sachkompetenz	<b>Wissen</b>
3. Kritische Kompetenz	<b>Reflexion</b>
4. Ethische Kompetenz	
5. Genusskompetenz	<b>Handeln</b>
6. Gestalterische Kompetenz	
7. Soziale Kompetenz	

# Meilensteine

Brechts Radiotheorie (ab 1927),  
Mailboxen und Computernetze (1980er),  
Demokratieversprechen des WWW (ab 1989)



# 2013: Der NSA-Skandal



# 2022: Im Krisenmodus



# Herausforderungen

# Fachgruppe Netzpolitik der GMK

„Die Fachgruppe beschäftigt sich vorrangig mit den **rasanten Wechseln** digitaler Kommunikationsmedien und **nachfolgenden Auswirkungen** auf die gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Verhältnisse.

Die Fachgruppe sieht die Veränderungen, Brüche und Neuentwürfe, die durch den digitalen Wandel hervorgerufen, verursacht oder beschleunigt werden, als **Chance** und als ein (Experimentier-)Feld für mehr **Transparenz und Demokratie**.

Wir erleben grundlegende Veränderungen in Beruf und Alltag und richten unseren Blick sowohl auf die kritischen Aspekte als auch auf die praktischen und **partizipativen Möglichkeiten**. Unser Ziel ist dabei, den kulturellen, gesellschaftlichen, persönlichen, beruflichen und alltagsweltlichen Wandel zu erfassen und mit zu gestalten und die gesellschaftlichen Wechselwirkungen von medialen Entwicklungen zu erörtern.

Wir setzen dies innerhalb der GMK zur Entwicklung eines lebendigen, transparenten **Fachverbands** und außerhalb **mit Kooperationspartnern** um.“

# Medienpädagogisches Manifest – Addendum 2019

„Alltägliches Leben und gesellschaftliche Prozesse finden permanent auch im Netz statt; die Grenzen zwischen **on- und offline sind endgültig fluide** geworden. In der Folge sind Fragen im Kontext der Digitalisierung, u. a. zu Datenschutz, Algorithmen, Big Data und Learning Analytics, Kommunikations- und Medienethik sowie Künstlicher Intelligenz längst **Teil gesamtgesellschaftlicher Diskussionen**. Daher ist eine differenzierte und kritische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Medienentwicklung und Mediennutzung notwendig.

Propaganda, strategische Kommunikation, gar Desinformation sind keine erst unter dem Vorzeichen der Digitalisierung auftretenden Phänomene. Die Struktur der vernetzten, digitalen Medien führt jedoch zu einer bisher nicht gekannten Beschleunigung und Reichweite. Der Medienbildung kommt in diesem Feld mit Blick auf **Wertebildung, politische Bildung und damit auch Demokratieerziehung** eine Schlüsselfunktion zu. Entsprechend müssen in sozialen, pädagogischen und kulturellen Handlungsfeldern Angebote im Sinne einer **ethisch informierten Medienbildung** strukturell verankert werden.“

# 16. Kinder- und Jugendbericht (2020)

„Die Kommission für den 16. Kinder- und Jugendbericht empfiehlt eine konsequente **Verschränkung von politischer Bildung und kritischer Medienbildung**. Diese politische Medienbildung soll sich mit medial bedingten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Prozessen auseinandersetzen, veränderte Öffentlichkeiten durch neue Medienstrukturen reflektieren, Optionen der Selbstermächtigung eröffnen und dazu beitragen, multimediale Angebote altersgerecht hinterfragen zu können. Der Bericht beschreibt zudem das **Dilemma**, dessen sich die politische Bildung gewahr sein muss, wenn sie **Plattformen und Kanäle** kritisiert, gleichwohl aber selbst nutzt.

Die Bundesregierung unterstützt die Aussage, dass ein kritischer und kompetenter Umgang mit digitalen Medien grundlegend für politische Bildung ist. Die Förderung der Medienkompetenz spielt hier eine wesentliche Rolle, wobei eine **frühe demokratische Medienbildung** bei Kindern von einer altersdifferenzierten Ansprache ausgehen sollte.“

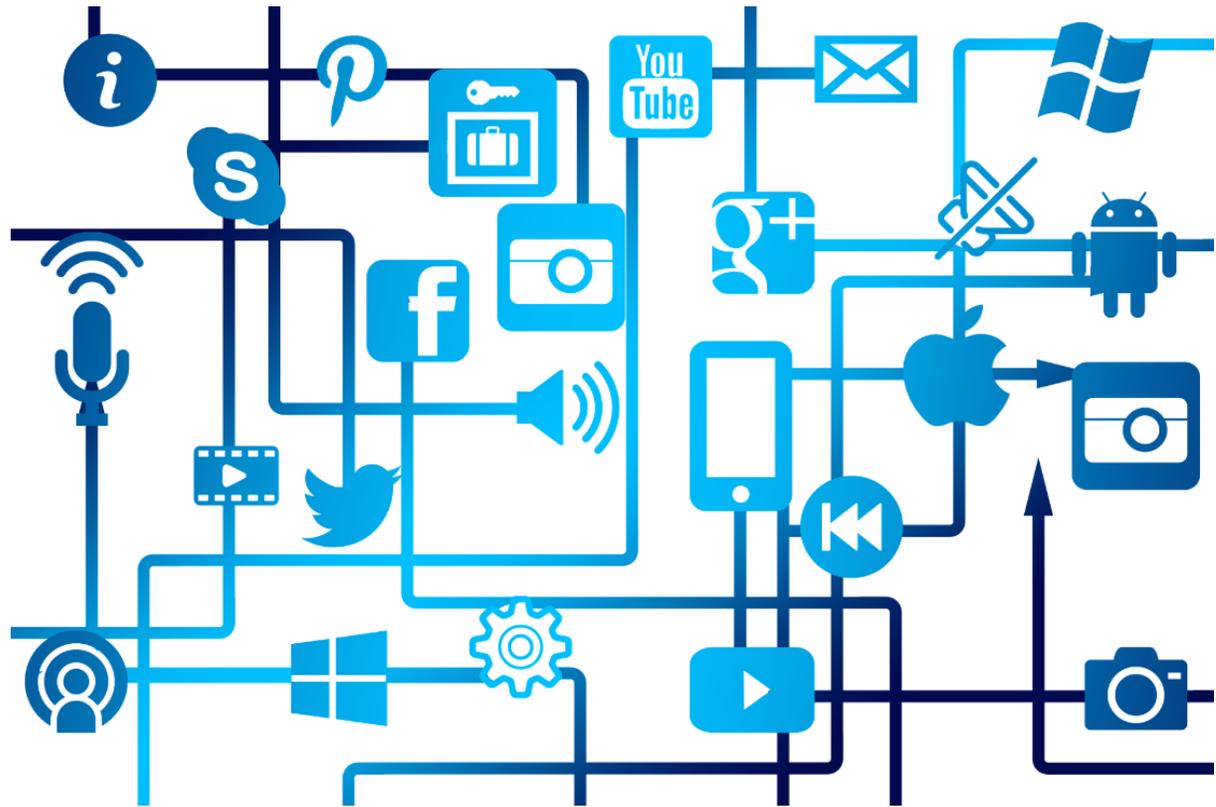
# Themenfelder (Beispiele)

# Struktur des Internet & staatliche Befugnisse

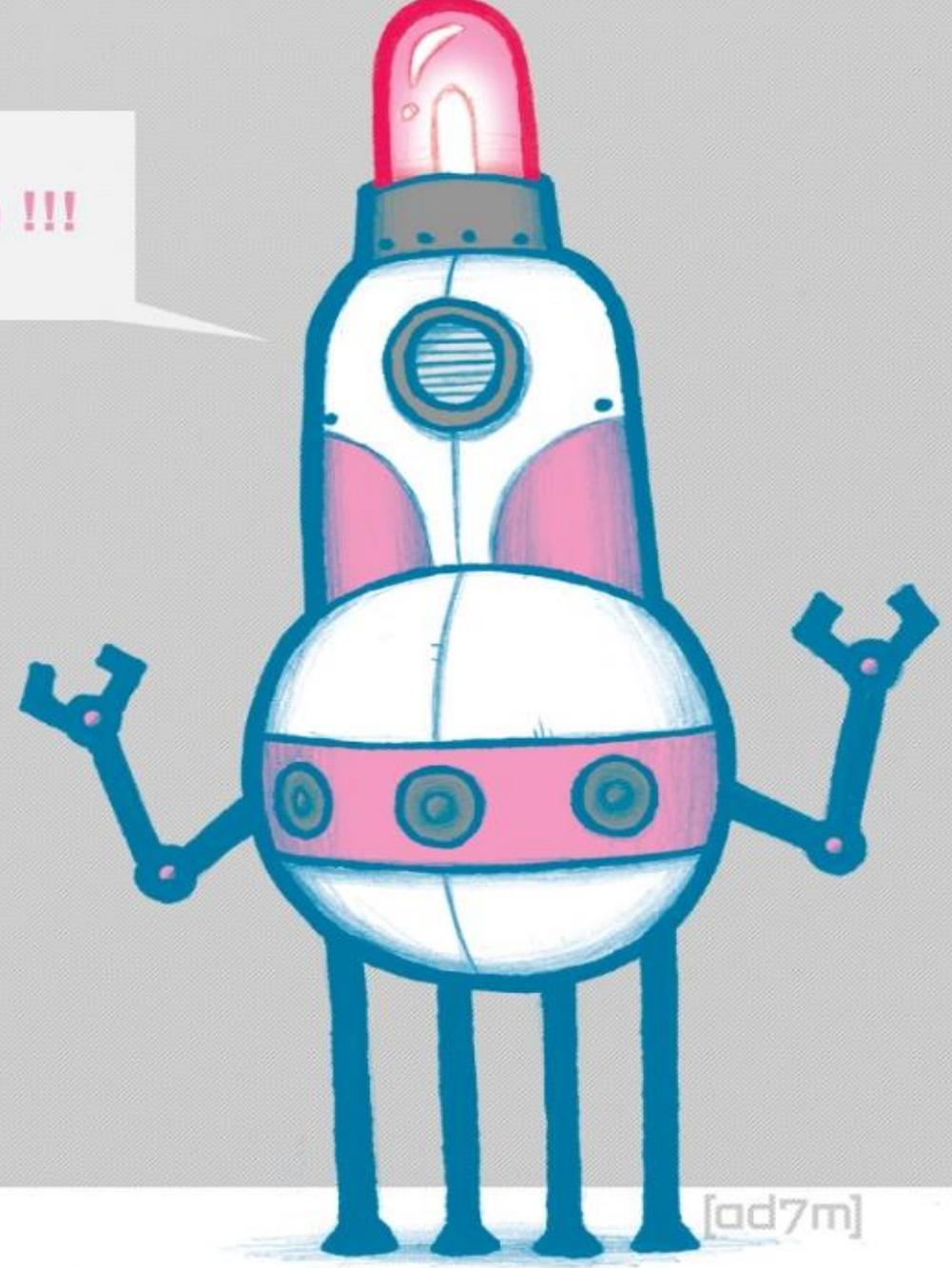
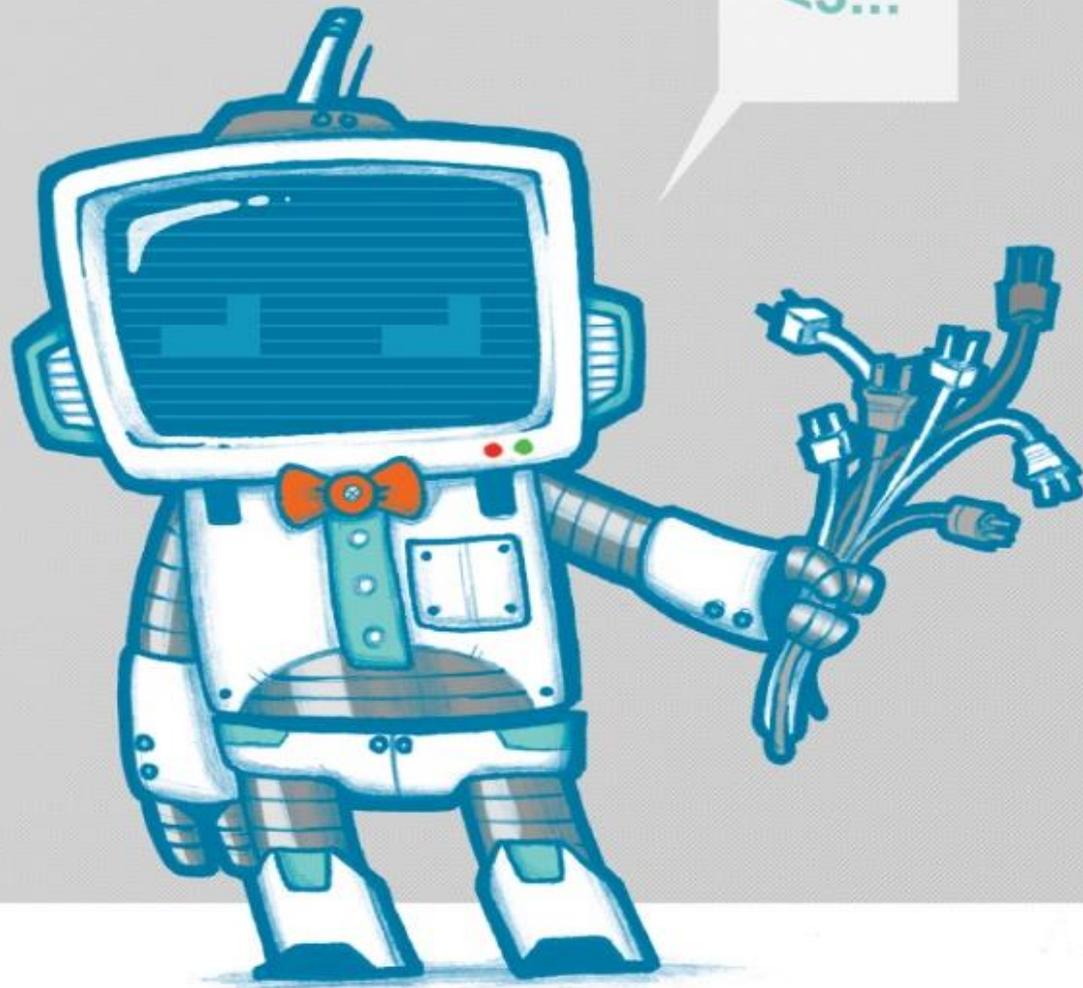
(z.B. Online-Durchsuchungen, Vorratsdatenspeicherung)



# Plattformkapitalismus vs. EU-Regulierung



# Ethik der Algorithmen



[ad7m]

# Hass vs. Meinungsfreiheit

(z.B. Netzwerkdurchsetzungsgesetz)



# Verschwörungserzählungen, Propaganda, Fakes



# Partizipative Möglichkeiten (analog & digital)



# Fazit

# Fazit

Das Themengebiet „Netzpolitik“ betrifft gleichermaßen die Medienpädagogik wie auch die politische Bildung.

Die inhaltliche Schnittmenge beider Disziplinen hat sich in den letzten Jahren im Zuge der Digitalisierung deutlich vergrößert.

Es gibt unterschiedliche Arbeitsaufträge und Herangehensweisen beider Professionen, aber ein gemeinsames Interesse.

Ziel muss es sein, die Zivilgesellschaft zu einer kompetenten, informierten Auseinandersetzung mit aktuellen netzpolitischen Inhalten zu befähigen.

# Vielen Dank!

Zur Fachgruppe Netzpolitik der GMK:

[www.gmk-net.de/ueber-die-gmk/lf-fachgruppe/netzpolitik/](http://www.gmk-net.de/ueber-die-gmk/lf-fachgruppe/netzpolitik/)